

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Bürgeramt

Heidelberg-Pass

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Sozialausschuss	17.11.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	15.12.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sozialausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für die Umsetzung der Verbesserung des Angebotes für die Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen:

- *Die Einnahmeausfälle der Volkshochschule im Zusammenhang mit der Einführung der 50%-Ermäßigungsregelung in Höhe von jährlich € 55.000.—zu übernehmen.*
- *Die Erstattung an die SWH für die Einnahmeausfälle der Bäder im Zusammenhang mit der Änderung der Eintrittsregelung von jährlich € 25.000,-- auf € 100.000,-- zu erhöhen.*

Für 2006 sind hierfür ca. € 75.000,-- überplanmäßige Mittel erforderlich, über deren Deckung erst im Verlauf 2006 im Rahmen der überplanmäßigen Mittelbewilligung entschieden werden kann. Ab 2007 sind die erforderlichen Mittel um jährlich € 130.000,-- zu erhöhen und planmäßig bereitzustellen.

Der Gemeinderat beschließt, die bisherige Regelung zur Nutzung des ÖPNV durch Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen nicht zu verändern.

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Schreiben Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien!)

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n:
(Codierung)

SOZ 1

Ziel/e:

Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern

Begründung:

Durch die Verbesserung der Ermäßigung für VHS-Kurse ist es Menschen mit geringem Einkommen möglich, am Erwachsenenbildungsangebot der VHS teilzunehmen.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

KU 7

Ziel/e:

Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern.

Begründung:

Durch die erweiterte Ermäßigung bei der VHS ist es Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen möglich, auch das kulturelle Angebot der VHS zu nutzen.

Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.04.2005, Drucksache 0102/2005/BV vom 13.04.2005, die Verwaltung beauftragt, für die Volkshochschule und die Nutzung des ÖPNV Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, für die Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen ein verbessertes Angebot zu erzielen.

Für die Umsetzung der Verbesserungen für die HD-Passinhaber im Bereich Bäder hat die Verwaltung ebenfalls Verhandlungen mit der SWH führen müssen.

Bisherige Regelungen:

Die Volkshochschule gewährt für alle Kurse, die einen Kurswert von 75,00 € übersteigen, Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen eine Ermäßigung von 20 %.

Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen haben die Möglichkeit, das Netz der bisherigen HSB (Wabe Heidelberg) mit dem Kinderfahrtschein zu nutzen. Die Stadt erstattet hierfür pauschal 256.000 € pro Jahr.

Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zahlen pro Eintritt den Kinderpreis von 1,70 € Erwachsene Heidelberg-Pass Inhaber zahlen den ermäßigten Eintritt von 2,30 € (anstatt 3,00 €).

Verhandlungsergebnis Volkshochschule:

Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen erhalten künftig eine Ermäßigung von 50 % für alle Kurse und Vorträge. Die VHS tritt jeweils bis zum Februar des folgenden Jahres in Vorlage. Nach Vorlage der Zahlen erhält die VHS von der Stadt die entsprechende Ausgleichszahlung rückwirkend erstattet.

Die VHS ist bereit, die zusätzlichen Kosten für geteilte Kurse, den zusätzlichen Verwaltungsaufwand sowie für die Vorfinanzierung der Einnahmeausfälle als eigenen Beitrag zu leisten.

Die Einnahmeausfälle setzen sich nach einer Hochrechnung wie folgt zusammen:

Die Einnahmeausfälle der VHS aufgrund der bisherigen Regelung lagen bei ca. 15 000,00 € im Jahr; ein Ausgleich durch die Stadt HD erfolgte nicht. Eine Ausweitung von 20 % auf 50 % Ermäßigung für Kurse über 75,00 € würden einen weiteren Ausfall um ca. 15 000,00 € ergeben. Die Ermäßigung von 50 % für Kurse unter 75,00 € wird nach vorläufiger Schätzung der VHS zu Einnahmeausfällen von ca. weiteren 40 000,00 € führen. Insgesamt wird somit mit zusätzlichen Einnahmeverlusten von ca. 55 000,00 €/Jahr gerechnet, die der VHS zu erstatten wären. Diese Regelung kann ab dem Sommersemester 2006 in Kraft treten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

ÖPNV:

Der Wunsch der Stadt Heidelberg, für Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen eine Zeitkarte analog der Karte ab 60 für den ÖPNV vergünstigt anzubieten, wurde in der Verbandsversammlung des ZRN am 12.06.2005 behandelt. Der VRN hat mit Schreiben vom 18.07.2005 erklärt, entsprechende Tarifänderungen nur zu vollziehen, wenn die daraus resultierenden und vorab zu kalkulierenden Mindereinnahmen durch die Stadt Heidelberg oder einen Dritten erstattet würden.

Die HSB erhält bisher von der Stadt pauschal eine Erstattung in Höhe von 256 000,00 € im Jahr. Aus diesen Mitteln werden die Einnahmeausfälle finanziert, die aus der Möglichkeit von Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen resultieren, mit Einzelfahrscheinen zum Kinderpreis im Gebiet der Großwabe Heidelberg zu fahren.

Da der VRN das verbundweite verbilligte Jahreskartenangebot nicht einführen möchte, wurde alternativ geprüft, ob mit dem vorhandenen Haushaltsmitteln eine Bezuschussung des vorhandenen Tarifangebotes möglich ist:

Die Jahreskarte für Erwachsene kostet im Bereich dieser Wabe im Jahresabo 39,50 € im Monat. Die Karte ab 60 kostet 25,00 € im Monat und berechtigt die Nutzung aller Beförderungsmittel im gesamten Verbundgebiet. Die Differenz zwischen der Karte ab 60 und der Jahreskarte für die Großwabe Heidelberg beträgt somit 14,50 € im Monat.

Ausgehend von 6 900 Anspruchsberechtigten (Altersgruppe 18-60 Jahre) entstünde, sofern alle Anspruchsberechtigten eine Zeitkarte in Anspruch nehmen würden, ein Mittelbedarf von 1.200 600,00 €. Mittel in dieser Höhe sind nicht vorhanden und auch nicht finanzierbar.

Würde man die vorhandenen Haushaltsmittel von 256 000,00 € auf alle anspruchsberechtigten 6 900 Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen verteilen, würde dies einem möglichen monatlichen Zuschuss von ca. 3,00 €/Person/Karte entsprechen. Damit müsste die Jahreskarte im Monatsabo 36,50 € kosten. Dieser Betrag wäre nach Einschätzung der Verwaltung insbesondere für Sozialhilfeempfänger/Innen sehr hoch. -Vergleichsweise könnten die Anspruchsberechtigten mit diesem Betrag bei der bisherigen Regelung 30 mal mit einem Kinderfahrschein fahren, mit Einzelfahrscheinen aus der Mehrfahrtenkarte sogar 36 x.

Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Anspruchsberechtigten wird vorgeschlagen, die bisherige Regelung beizubehalten.

Der Wegfall der Möglichkeit, vergünstigt mit einzelnen Fahrscheinen zum Kinderfahrpreis zu fahren, würde für viele Menschen mit geringem Einkommen eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Mobilität bedeuten. Eine Kombination aus dem System Einzelfahrschein und vergünstigten Zeitkarte ist nicht finanzierbar. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Bäder:

Die Stadtwerke Heidelberg AG, die die städtischen Bäder betreiben, sind grundsätzlich bereit, dem Beschluss des Gemeinderats vom 13.04.2005 folgend, Heidelberg-Pass-Inhabern die entsprechenden Ermäßigungen zu gewähren. Kinder bis 9 Jahre, die im Besitz eines Heidelberg-Passes sind, werden künftig freien Eintritt erhalten, alle anderen Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen erhalten künftig ermäßigten Eintritt. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass der damit zusammenhängende Mehraufwand durch die Stadt Heidelberg erstattet wird. Die Stadtwerke erhalten bisher jährlich 25 000,00 € als Ausgleich für die bisherigen Ermäßigungen für Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen. Durch die vom Gemeinderat gewünschte Neuregelung wird nach einer Kalkulation der Stadtwerke ein Mehraufwand von jährlich 75 000,00 € entstehen, so dass der Gesamtaufwand für den Bäderbesuch von Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen künftig 100 000,00 € betragen wird. Der Betrag von 25 000,00 € ist im Haushalt veranschlagt. Der darüber hinausgehende Betrag von 75 000,00 € ist überplanmäßig bereitzustellen.

Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass auch beim Heidelberger Theater ein finanzieller Mehrbedarf entstehen wird. Da die Spielzeit erst vor vier Wochen begonnen hat, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine gesicherten Hochrechnungen vorgelegt werden.

gez.

Beate Weber